

wohnen begleiten pflegen



Jahresbericht 2016

www.riggishof.ch

Inhaltsverzeichnis

Mitglieder und Organe des Vereins.....	4
Bericht aus dem Vereinsvorstand.....	5
Bericht der Leitung Riggishof.....	6
Ausblick ins Jahr 2017 und Dank.....	7
Bericht der Leitung Pflege & Betreuung	8
Bericht der Leitung Hotellerie.....	9
Bericht der Leitung Alltagsgestaltung.....	10
Bericht des Heimarztes	12
Spendenverdankung	13
Impressionen des Jahres 2016	14
Kennzahlen 2016	15
Bilanz per 31.12.2016.....	16
Erfolgsrechnung 2016.....	18
Anhang zur Jahresrechnung	20
Veränderung Fondskapitalien.....	21
Bericht der Revisionsstelle	22

Kontakt

Verein Altersheim Riggisberg
Längenbergstrasse 32
3132 Riggisberg
Telefon +41 31 809 17 22
Telefon Pflege +41 31 808 17 03
Telefax +41 31 809 36 28
info@riggishof.ch
www.riggishof.ch

Impressum

Redaktion	Hansjürg Baumann
Layout	IT & Design Solutions GmbH
Auflage	200 Exemplare

Mitglieder und Organe des Vereins

Vereinsvorstand per 31.12.2016

Präsident	René Grimm Werner Abeggstrasse 48 3132 Riggisberg
Vizepräsident a.i.	Dr. Markus Winkler Hüsiackerweg 2 3088 Rüeggisberg
Mitglieder	Daniel Winkler Kirchweg 9 3132 Riggisberg
	Marie-Therese Tanner Kirchstrasse 5 3086 Zimmerwald
	vakant
Sekretariat	Sandra Lüscher Werner Abeggstrasse 38 3132 Riggisberg Telefon: 031 809 44 84
Leitung Riggishof	Hansjürg Baumann Grabemattweg 9 3612 Steffisburg
Heimarzt	Dr. med. Markus Winkler Hüsiackerweg 2 3088 Rüeggisberg

Vereinsmitglieder per 31.12.2016

100 Mitglieder

- Die meisten Einwohnergemeinden des ehemaligen Amtsbezirks Seftigen
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden des ehemaligen Amtsbezirks Seftigen
- Einzelmitglieder

Revisionsstelle NAVICA Revisions AG
Tempelstrasse 8A
3608 Thun

Vorstand und gleichzeitig Vereinsmitglied

– Grimm René	Riggisberg
– Winkler Daniel	Riggisberg
– Tanner-Kaspar Marie-Therese	Zimmerwald
– Winkler Markus	Rüeggisberg

Ingenieur FH
Pfarrer
Pflegerin SRK
Arzt

Legislatur

2016–2020
2014–2018
2016–2020
2013–2017

Bericht aus dem Vereinsvorstand

Wie Monate zuvor geplant, übergab das Architekturbüro Brügger dem Vorstand am Freitag, 13. Mai 2016, anlässlich einer kleinen Feier, den neuen Riggishof. Dabei wurde auch erstmals der Kamin in der neuen Lounge eingeheizt, mit entsprechendem Temperaturanstieg. Am 25. Mai 2016 fand nach umfangreichen Vorbereitungen der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner in den neuen Riggishof statt – auch für den Vorstand ein freudiger Moment. Während mehreren Jahren Planung, Diskussionen und nicht einfachen Entscheiden war es endlich soweit. Im Sommer verschwand auch der übrig gebliebene Teil des alten Heims. An dessen Stelle begann der Bau für die Alterswohnungen.

Der Vorstand entschied im Frühling, sich zusammen mit dem Spital und dem Wohnheim am Aufbau eine Kindertagesstätte zu beteiligen und die Kosten für einen festen Platz zu übernehmen. Er befasste sich im Weiteren mit verschiedenen Aspekten der neuen Betriebsorganisation, welche u.a. eine umfassende Dokumentation der einzelnen Prozesse in den verschiedenen Bereichen beinhaltet. An seiner ordentlichen Sitzung diskutierte der Vorstand über das kontroverse Thema Sterbehilfe und entschied, dass in den Räumlichkeiten des Riggishofs eine Durchführung einer begleiteten Sterbehilfe nicht möglich ist.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 183'900. Budgetiert waren CHF 67'000. Die Abweichungen haben mehrere Gründe, sie sind aus Sicht des Vorstandes nachvollziehbar. Erwähnenswert sind die höheren Personalkosten, welche eine Folge der aktuellen, äusserst angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt für Pflegepersonal



sind. Die Kosten für die Personalrekrutierung, Stelleninserate, Vermittlungsgebühren etc. und notwendige Temporärlösungen waren deshalb stark angestiegen. Kurzfristig rechnet der Vorstand mit keiner Entspannung. Weitere Mehrkosten entstanden beim Umzug, der Erneuerung der Informatik, in der Verpflegung und für den Platz in der KITA. Für den Vorstand war unverständlich, warum der Zivilschutz beim Umzug nicht helfen wollte. Bei Umzügen anderer Heime (Oberdiessbach etc.) war dies keine Frage. Anstelle des Zivilschutzes mussten wir mit bedeutenden Kosten verbundene, externe Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Finanzierung der Gesamterneuerung konnte abgeschlossen werden. An dieser beteiligen sich die AEK Bank 1826 in Thun, die Spar+Leihkasse AG in Riggisberg sowie die Gemeinden Riggisberg, Kaufdorf und Mühlethurnen mit einem langfristigen Darlehen.

Bericht der Leitung Riggishof



Wir sind umgezogen und angekommen

Ende Mai 2016 sind wir vom 46 Jahre alten Riggishof in den Neubau umgezogen. Die Umzugsarbeiten hatten uns seit längerem auf Trab gehalten und die Spannung am 25. Mai 2016 war nicht zu überbieten. Mit vereinten Kräften haben wir den Umzug planmässig und ohne Zwischenfälle gemeistert. Einmal angekommen, ging es im neuen Riggishof darum, den Tagesablauf ohne Unterbruch sicherstellen zu können. Alles war «NEU» und wir waren auf gegenseitige Unterstützung und Verständnis angewiesen. Dank dem ausserordentlichen Einsatz aller beteiligten Personen haben wir nicht nur das Umziehen, sondern auch das Ankommen geschafft.

In den ersten Monaten haben wir uns nebst den Tagesarbeiten im neuen Zuhause, mit dem Erproben und Anpassen der neuen Arbeitsabläufe beschäftigt. Das Optimieren der interdisziplinären Zusammenarbeit war eine zusätzliche Herausforderung. Dabei ging es im Wesentlichen um das Justieren der Nahtstellen zwischen den verschiedenen Bereichen und externen Dienstleistern. Heute

können wir sagen, dass wir fast am Ziel angekommen sind und eine gute Basis erreicht haben. Das Optimieren oder anders gesagt «das Verbessern» ist eine ständige Aufgabe und begleitet uns täglich in unserem Wirken.

Mit dem Umzug in den neuen Riggishof konnten wir zusätzliche 7 Zimmer vermieten. Das Interesse war gross und wir waren schon Ende Juni ausgebucht. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben uns in der herausfordernden Zeit sehr gut unterstützt und haben das eine oder andere Mal auch ein Auge zugedrückt, wenn es nicht gerade rund lief. In den ersten Monaten haben wir im und am Gebäude kleine Mängel festgestellt und korrigieren lassen. Zum Beispiel war mit dem Beginn der Heizperiode die Zimmertemperatur von 21 Grad zu niedrig – oder, es wurden zu wenig Bilderauhänger geliefert und das Aufhängen der Bilder verzögerte sich zeitlich – oder, die Schleuderstangen für die dicken Vorhänge im Erdgeschoss waren zu wenig stabil und glichen innert kurzer Zeit gebogenen Skiabfahrtsstöcken.

Im August haben wir mit dem Spital Riggisberg zusammen einen «Tag der offenen Tür» bei schönstem Wetter durchgeführt. Trotz dem Eidg. Schwingfest in Estavayer haben uns am 28. August rund 1'500 Personen besucht. Der Rundgang und das Festzelt wirkten magnetös. Aber auch die übrigen Attraktionen wurden rege besucht. Wir haben viele Fragen über unsere bestehenden und künftigen Angebote beantwortet. Wir erhielten durchwegs positive Rückmeldungen von den Besuchern über den gelungenen Neubau und die Dienstleistungen.

Ausblick ins Jahr 2017 und Dank

Im 2017 wird einerseits die Optimierung der Arbeitsabläufe und der Zusammenarbeit sowie andererseits das Definieren und die Umsetzung der Dienstleistungen für das Alterswohnen im Mittelpunkt stehen. Ab September wird die lange Bauphase abgeschlossen sein. Die uns mittlerweile vertraute Baulärmkulisse wird wieder verschwinden und der langersehnte normale Alltag einkehren. Die Alltagsaufgaben zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohnern sind und bleiben die Priorität Nummer 1.

Es erfüllt mich mit Freude festzustellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Riggishof alle Veränderungen mit Bravour gemeistert haben. Ich danke ihnen von Herzen für den grossen Einsatz.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, allen Personen die irgendwie den Riggishof und unsere Arbeit im 2016 unterstützt haben, dafür herzlichst zu danken. Sei es mit einer Spende, sei es mit «Freiwilligenarbeit», als Angehörige/r, als Geschäftspartner, als Behörde oder als Mitarbeiter/in oder als Vorstands- und Vereinsmitglied. Ich freue mich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bewohner und Bewohnerinnen.



Pflege & Betreuung



365 Tage – verfliegen wie die Samen des Löwenzahns. Die Tage waren gefüllt, ja angefüllt mit Neuerungen und Herausforderungen, die in allen Farbnuancen schillerten und Überraschungen bereithielten, die uns allen wohl nicht immer ganz lieb waren.

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen des Umzuges. Diesen haben wir nun erfolgreich und glücklich hinter uns gebracht. Die Mehrarbeit, welche neben der täglichen Arbeit jeder Mitarbeitende erbringen musste um dieses Projekt zum Erfolg zu führen, war gross und führte uns mehr als einmal an unsere Grenzen. Dies hat uns aber auch stark gemacht. Es ist jetzt ein tolles Gefühl, im neuen Riggishof zu sein.

Danke für das herzhafteste Teilhaben an den Veränderungen, die einen guten Weg in die Zukunft verheissen – auch wenn uns dadurch weitere Wegverzweigungen nicht vorenthalten sein werden. Danken möchte ich euch allen dafür, dass ihr das Wohl der anvertrauten Menschen nie aus den Augen verloren habt.

Auch allen Bewohnenden und ihren Angehörigen, die uns so gut unterstützt haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Vieles wurde diskutiert und vieles geändert oder angepasst und wieder neu in Angriff genommen. Es war oft kompliziert und schwierig. Sei es im Vorfeld des Umzuges oder während des Umzuges. Auch als wir im neuen Riggishof eingezogen sind, gab es noch vieles zu bereden und zu ändern und wird es wohl noch geben. Wenn ich zum Beispiel an die Woche Quarantäne denke, die wir im Winter hatten. Der Norovirus hatte uns fest im Griff. Es war nicht einfach für uns alle zu verstehen, wieso wir eine Woche lang keinen Besuch empfangen durften. Aber dank der guten Zusammenarbeit aller im Riggishof und dem Verständnis der Bewohnenden und deren Angehörigen, konnten wir schon nach einer Woche wieder Entwarnung geben. Freilich haben sich nicht ganz alle an die Quarantäne gehalten und sind einfach ausgebüchst. Dies blieb jedoch glücklicherweise ohne Folgen. Auch hier möchte ich den Mitarbeitenden und den Bewohnenden sowie Angehörigen ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit danken. Es war für mich eindrücklich, mit wieviel Engagement und Ruhe in dieser nicht so einfachen Zeit gearbeitet wurde.

Das Erlebte und Gelernte hat uns «fit» gemacht und gibt mir die Zuversicht, dass wir in diesem Jahr über Steine nicht stolpern werden – denn wir haben gemeinsam ein gewaltiges Gebirge bewältigt. Was, so frage ich euch, sollen uns da ein paar Steine anhaben? Ich freue mich darauf, mit euch allen die Zukunft in Angriff nehmen zu können.

Hotellerie

In der ersten Hälfte des Jahres 2016 waren wir damit beschäftigt, einige Sachen der Hotellerie - die wir nicht mehr dringend benötigen - in Umzugskisten zu verpacken. Nach ein paar Wochen stapelten sich bereits mehrere Kisten. Das Material der Küche musste auch entsorgt werden, da wir die Synergie mit dem Spital nutzen und unsere Speisen vom Spital zubereitet werden. Aus diesem Grund haben wir einen Rampenverkauf organisiert und sämtliche Gegenstände wurden an einem Samstag zum Kauf angeboten. Es wurde gefeilscht und gehandelt wie auf einem Basar. Am Ende des Tages hatten wir doch recht viele Artikel verkaufen können.

Die Waschküche haben wir schon zu Beginn des Neubaus aufgegeben und die Synergie mit dem Spital genutzt.

Mitte Mai 2016 war es dann soweit: Wir durften «unseren» neuen Riggishof beziehen.

Zuerst wurde sämtliches in Kisten verpacktes Material in die neuen Räumlichkeiten gezügelt. Dabei war die Herausforderung, die richtigen Kisten in die richtigen Räume zu platzieren. Aber auch diese Hürde haben wir gemeinsam geschafft.

Ende Mai konnten dann auch unsere Bewohner ihr neues Zuhause beziehen.

Gespannt waren wir am ersten Tag im neuen Riggishof, ob wir auch an alles gedacht haben, was das Bestellen der täglichen Menüs betraf. Mit Hilfe der Küchencrew vom Spital Riggisberg, die ja für unsere Bewohner das Essen zubereitet, hat aber alles bestens geklappt.

Die Speisen werden bereits in der Küche vom Spital in 3 verschiedene Wärmewagen zum Transport bereitgestellt (die Bewohner spei-



sen auf 3 Wohngruppen). Die Hotellerie ist dann bemüht, die Speisen auf den verschiedenen Wohngruppen zu schöpfen und den Bewohnern zu servieren. Das geht allerdings nicht ohne die Mithilfe von den Mitarbeitenden der Pflege. Herzlichen Dank der Pflege für die Unterstützung.

Eine ganz neue Situation für die Reinigung waren die verschiedenen Bodenbeläge. Ganz speziell sind doch die Böden in den Wohnzimmer, dort handelt es sich um ein geöltes Parkett, das eine spezielle Reinigungsmethode braucht. Auch neu sind die Nasszonen, die jetzt in jedem Zimmer vorhanden sind. Aber auch diese neue Herausforderung haben wir gemeinsam geschafft.

Ich danke meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotellerie ganz herzlich für die geleisteten Arbeiten und den zusätzlichen Stunden, die sie geleistet haben.

Alltagsgestaltung



Mit dem Umzug in den Neubau bezogen wir unser eigenes Reich der Alltagsgestaltung. Mit dem «Tagestreff», der zur neuen Aufgabe der Alltagsgestaltung gehört, ist unser Team um eine festangestellte Mitarbeiterin und zwei Springerinnen gewachsen. Wegen der neuen Aufgabenteilung mussten wir unser Programm überdenken und anpassen. Weiterhin bietet der Riggishof eine Vielfalt an Aktivitäten, die den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen, so wie wir es auch im Leitbild Riggishof verankert haben. Nachstehend drei Angebote die durch Anregung von den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Leben gerufen wurden.

Der «Geburi Höck»

Mit der Aufhebung der eigenen Küche kann der Riggishof den Geburtstags – Menüwunsch nicht mehr erfüllen. Mit der Idee vom «Geburi Höck» gönnen wir den Jubilaren anderweitig Respekt und Aufmerksamkeit. Alle drei Monate laden wir die Geburtstagskinder dieser Periode zu einem Z'Vieri ein. In einem Ritual wird jede einzelne Person in den Mittelpunkt gestellt; viel Licht und Musik begleiten den Nachmittag. Die Jubilare mögen diese Anerkennung sehr und verlassen jeweils berührt oder lächelnd unsere Runde.

Raclette – Plausch

Im Tagestreff werden die Menüs mit den Tagesbesuchern ausgewählt. Als einmal vom Raclette im Tagestreff geschwärmt wurde, weckte dies bei den übrigen Bewohnerinnen und Bewohnern den Wunsch, auch wieder einmal ein Raclette essen zu können. Kurzerhand hat unser Team dieses Bedürfnis aufgegriffen und zwei Daten zur Auswahl angegeben. Zweimal fand ein Raclette-Plausch mit je rund 20 Teilnehmenden statt. Die familiäre Sitzordnung und das feine Essen sorgten für eine gute Stimmung und wurden sehr geschätzt. Wir konnten Dank unseren Freiwilligen, die uns beim Servieren und Mithelfen unterstützt haben, diese beiden Essen durchführen. Diese Anlässe verbinden die drei Wohngruppen miteinander. Begegnungen werden wieder möglich gemacht, Kontakte aufgefrischt und Defizite gehen in solchen Momenten fast vergessen.

Die rollende Bibliothek

Mit dem Umzug wurde auch die Hausbibliothek aufgehoben. Das Bedürfnis, an immer wieder neue Bücher zu kommen, ist trotz dem zunehmenden Alter sehr gross. Mit der Unterstützung von der Dorfbibliothek von Riggisberg und zahlreichen freiwilligen Stunden deren Leitung, konnten wir jeden Monat 20 Bücher ausleihen. Der alte Kinderwagen ist unsere rollende Bibliothek und kann in alle Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner fahren. Sie bringen ihre eigenen Vorlieben an, welche bei der nächsten Lieferung berücksichtigt werden.

Tagestreff

Im Endspurt des Neubaus Riggishof galt es, die räumliche Detailplanung und die konzeptionelle Planung des neuen Angebotes «Tagestreff» voranzutreiben. Hierzu hilfreich war das Hospitieren in Tagesbetreuungsangeboten aus der Region mit ähnlichem Charakter. So konnten die zukünftigen Tagestreff-Verantwortlichen wichtige Erfahrungen sammeln und diese ergänzend in das Konzept «Tagestreff» einfliessen lassen.

Anfang Juli 2016 öffnete schliesslich der Tagestreff seine Türen. Wie geplant stehen 5 Plätze für auswärtige Tagesgäste und 2 Plätze für Bewohnerinnen und Bewohner aus der Wohngruppe für Menschen mit demenzieller Entwicklung des Riggishof aktuell am Montag, Dienstag und Donnerstag zur Verfügung. Anfänglich erprobten wir die noch theoretischen Konzeptabläufe auf ihre Tauglichkeit durch das Einbeziehen von Altersheim internen Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Tagesablauf. So konnten noch diverse kleinere Anpassungen und Ergänzungen in die schriftlich formulierten Abläufe vorgenommen werden. Bald durfte das Betreuer-Team die ersten «richtigen» Gäste, also Personen von auswärts, bei uns empfangen.

Mit dem individuellen Ankommen im Tagestreff mit Kaffee oder Tee, dem gemeinsamen Zeitung lesen und Diskussionen führen, Rüsten, Kochen und Essen am Vormittag und Bewegung und bedürfnisorientierten Beschäftigungen am Nachmittag, bieten wir eine möglichst alltagsnahe Struktur.

Der Tagesablauf ist rituell gegliedert und unterstützt so unsere Gäste in der zeitlichen Orientierung. Die Grösse der jeweiligen Tagesgruppe bewegt sich ähnlich wie in einem

familiären Rahmen. Auch dies hilft unseren Gästen, sich bald in unserem Kreis wohlfühlen.

Das Betreuer-Team beobachtet unzählige positive Elemente, die durch diese Art von Alltagsstruktur hervortreten. Unsere Gäste kommen miteinander ins Gespräch. Ein «Wir»-Gefühl erwächst aus dem familiären Zusammensein; der Austausch über ähnlich erlebtes oder über gemeinsame z.B. Schulzeiten findet statt; Lebenserfahrung, «altes» Wissen ist hier gefragt, bekommt einen Wert; neue Fähigkeiten werden entdeckt, Erfolgserlebnisse zelebriert.

- In diesem halben Jahr konnten wir vor allem zwei prägnante Erfahrungen machen. Hauptsächlich Menschen mit einer demenziellen Entwicklung nutzen das Angebot.
- Der Tagestreff kann den Übergang vom Leben zuhause in eine institutionelle Wohngruppe erleichtern.

Als Herausforderung steht die Werbung für das Angebot «Tagestreff». Für viele Menschen, ob als direkt betroffene Person oder als betreuende Angehörige bedeutet Unterstützung annehmen einen grossen manchmal fast unüberwindbaren Schritt. Um diese Schwellenängste zu vermindern, versuchen wir mit gezielter Werbung durch Berichte in den lokalen Medienblätter oder direkten Kontakten mit verschiedenen, in der Region ansässigen Gruppierungen.

Bericht des Heimarztes

Das Alles überragende Ereignis im vergangenen Jahr 2016 war der Umzug in den Neubau des Altersheim Riggishof.

Dabei war der Jahresbeginn medizinisch ruhig, die Grippeaktivität gering. Je näher der Umzugstermin rückte umso erwartungsfreudiger, aber zum Teil auch unsicherer wurden die Bewohnerinnen, ob dem sie Erwartenden. Der Umzug, von der Heimleitung detailliert geplant und unter grossem Einsatz des Personals und Mithilfe der Angehörigen und Freiwilligen durchgeführt, gelang komplikationslos. Die Freude und Zufriedenheit der Bewohnerinnen war dann auch gross und sie lebten sich rasch in der neuen Umgebung ein. Nebst dem Privatbereich des geräumigen Zimmers mit eigener Nasszelle sind auf jedem Stockwerk gemütlich eingerichtete, gemeinsame Sitzecken mit schöner Fernsicht, ein gemeinsamer Fernsehbereich und der Essplatz mit seiner spendablen Kaffeemaschine, die zu einer vermehrten sozialen Interaktion führen.

Neu gibt es fünf Wohngruppen benannt nach den Berggipfeln der Gantrischgruppe. Die Wohngruppe «Chrummfadeflue» im Parterre mit direktem Zugang in ein geschlossenes Gartenareal ist Menschen mit Demenz vorbehalten. Während wir früher solche Bewohner mit starkem Bewegungsdrang nicht aufnehmen konnten, ist dies nun problemlos möglich. Eindrücklich in dieser Wohngruppe war die Beobachtung, dass schon kurz nach dem Umzug sichtbare Verhaltensänderungen bei den Bewohnerinnen stattfanden. Unruhige, teilweise aggressive Verhaltensweisen traten in den Hintergrund, was neben der neuen Wohnsituation auch auf eine krankheitsspezifische Pflege und Betreuung dieser Bewohnerinnen zurückzuführen ist.



Mit dem Bezug des Neubaus begann auch die letzte Etappe der Gesamterneuerung. Der restliche Altbau wurde zurückgebaut und mit dem Bau der Wohnungen mit Betreuung wurde begonnen. Aktivitäten, die vor allem Bewohnerinnen mit West-Zimmer täglich mitverfolgen konnten.

Im Herbst erkrankten dann viele Bewohnerinnen, aber auch Personal an einer heftigen Magen-Darm Infektion durch das Norovirus. Dank rascher und konsequenter Reaktion des Pflegedienstes konnte die Ausbreitung des unangenehm hartnäckigen Virus rasch eingedämmt werden. Leider ist dies immer auch mit einem Besucherstopp im ganzen Altersheim verbunden, wofür wir um Verständnis bitten möchten.

Das Personal war in den letzten Jahren der Bautätigkeit und speziell in diesem Jahr mit dem Bezug des Neubaus stark gefordert. Neue Prozessabläufe, Einarbeitung in die neue Infrastruktur und das Auffangen einiger krankheits- und unfallbedingter Ausfälle von Kolleginnen kamen hinzu. Für diesen stets grossen Einsatz, der unseren Bewohnerinnen Lebensqualität schenkt und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich danken.

Spendenverdankung

Das Altersheim Riggishof durfte im Jahr 2016 wiederum zahlreiche Spenden in Empfang nehmen und es ist uns ein grosses Anliegen, all den Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlich zu danken.

Sie geben uns mit ihrer Spende die Möglichkeit, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen immer wieder bewegende Momente zu erleben.

Dass nebst den Spendengeldern für den Riggishof auch die Personalkasse beschenkt wurde und die Gelder meist noch in wertschätzenden Worten verpackt zu uns gelangten, freut uns natürlich sehr und wir danken den Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Das Spendenkonto:

Spar + Leihkasse Riggisberg AG
3132 Riggisberg
Konto 30-38128-0

Zugunsten CH91 0637 4016 9020 5020 2
Verein Altersheim Riggisberg



Impressionen des Jahres 2016



Blick in die Winterlandschaft

Kartenspiel für Jung und Alt



Der Umzug

Kennzahlen 2016

Bewohner

Bettenauslastung	98,2%
Pflegestufendurchschnitt (BESA)	5,2
Fluktuation brutto Bewohner total	24,5%
Altersdurchschnitt	85,9 Jahre

	Bestand 1.1.2016	Eintritte	Austritte*	Todesfälle	Bestand 31.12.2016
Frauen	33	16	3	10	36
Männer	9	8	2	2	13
Total	42	24	5	12	49

* Ferienbett / nach Hause / Übertritt

Alter	Frauen	Männer
65–69 Jahre		
70–74 Jahre	1	2
75–79 Jahre	3	2
80–84 Jahre	7	3
85–89 Jahre	13	4
90–94 Jahre	6	
95–99 Jahre	6	2
Total	36	13

Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende	50 davon 43 in Teilzeitarbeit tätig
Anzahl Frauen	42
Anzahl Männer	8
Anzahl Stellen (VZA)	38,2 (Durchschnitt im 2016 inkl. Lernende)
Anzahl FaGe in Ausbildung	5
Fluktuation brutto / netto	16% / 6%
Altersdurchschnitt	44,5 Jahre

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	2'655.15		1'842.20	
Spar+Leihkasse Riggisberg AG	261'907.35		449'120.90	
Flüssige Mittel	264'562.50	9,3	450'963.10	15,6
Forderungen Heimbewohner	447'503.90		405'841.30	
Forderungen Gäste Tagestreff	7'095.00		0.00	
Forderungen Pflegebeiträge GEF	95'518.25		40'887.70	
Forderungen Tagesstätte GEF	7'560.00		0.00	
Delkredere	-20'000.00		-20'000.00	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	537'677.15	18,9	426'729.00	14,8
Debitor Verrechnungssteuer	16.45		1'899.30	
Übrige kurzfristige Forderungen	16.45	0,0	1'899.30	0,1
Material- und Warenvorräte	9'000.00		29'600.00	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	9'000.00	0,3	29'600.00	1,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'653.00	1,2	7'640.95	0,3
Umlaufvermögen	844'909.10	29,7	916'832.35	31,8
Darlehen Immobilien Riggishof AG	1'400'000.00		1'400'000.00	
Finanzanlagen	1'400'000.00	49,3	1'400'000.00	48,5
Beteiligung Immobilien Riggishof AG (100%)	500'000.00		500'000.00	
Beteiligungen	500'000.00	17,6	500'000.00	17,3
Betriebseinrichtung	58'400.00		68'000.00	
Büromaschinen, Informatik	38'600.00		0.00	
Mobile Sachanlagen	97'000.00	3,4	68'000.00	2,4
Anlagevermögen	1'997'000.00	70,3	1'968'000.00	68,2
TOTAL AKTIVEN	2'841'909.10	100	2'884'832.35	100

PASSIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	116'466.20		67'352.15	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	116'466.20	4,1	67'352.15	2,3
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	61'172.70		26'979.45	
KK Immobilien Riggishof AG	10'791.96		10'791.96	
Vorauszahlungen HB	48'000.00		0.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	119'964.66	4,2	37'771.41	1,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'419.70		11'200.00	
Total kurzfristiges Fremdkapital	249'850.56	8,8	116'323.56	4,0
Darlehen Einwohnergemeinde Riggisberg	1'000'000.00		1'000'000.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000.00	35,2	1'000'000.00	34,7
Total langfristiges Fremdkapital	1'000'000.00	35,2	1'000'000.00	34,7
Fremdkapital	1'249'850.56	44,0	1'116'323.56	38,7
Fonds Heimbewohner / Altersheim	537'272.17		536'181.27	
Fonds Personal	26'479.85		20'120.30	
Total zweckgebundene Fonds	563'752.02		556'301.57	
Fremdkapital inkl. Fonds	1'813'602.58	63,8	1'672'625.13	58,0
Eigenkapital am 01.01.	1'212'207.22		1'197'627.05	
Jahresverlust/-gewinn	-183'900.70		14'580.17	
Eigenkapital am 31.12.	1'028'306.52	36,2	1'212'207.22	42,0
TOTAL PASSIVEN	2'841'909.10	100	2'884'832.35	100

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	2016		2015	
	CHF	%	CHF	%
Pensionstaxen	2'172'640.55		1'993'161.75	
Infrastrukturbeitrag	512'008.25		485'723.60	
Pflegebeiträge KK / GEF / Bewohner	1'640'136.00		1'461'987.20	
Medizinische Nebenleistungen	33'281.90		29'887.15	
Übrige Leistungen	20'770.50		12'263.50	
Leistungen an Personal und Dritte	10'997.55		15'888.15	
Verluste Forderungen / Veränderung Delkredere	-1'960.92		-3'425.55	
Nettoerlös	4'387'873.83	100,0	3'995'485.80	100,0
Medizinischer Bedarf	-50'734.60		-43'958.10	
Lebensmittel und Getränke	-385'420.49		-227'897.05	
Haushalt	-126'977.48		-143'119.27	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-13'862.50		-17'063.10	
Total Materialaufwand	-576'995.07	-13,1	-432'037.52	-10,8
Bruttogewinn I	3'810'878.76	86,9	3'563'448.28	89,2
Löhne und Gehälter	-2'512'702.70		-2'475'804.30	
Löhne	-2'512'702.70	-57,3	-2'475'804.30	-62,0
AHV/ALV/FAK	-198'956.65		-196'490.55	
Vorsorgeeinrichtungen	-204'465.55		-214'032.60	
UVG	-3'235.10		-2'834.90	
KTG	-14'965.15		-14'197.80	
Betreuungszulagen	-42'468.25		-29'872.00	
Sozialleistungen	-464'090.70	-10,6	-457'427.85	-11,4
Personalbeschaffung	-38'525.15		-13'636.00	
Aus- und Weiterbildung	-20'398.20		-19'211.60	
Sonstiger Personalaufwand	-25'803.55		-8'783.75	
Übriger Personalaufwand	-84'726.90	-1,9	-41'631.35	-1,0
Leistungen Dritter	-23'254.70	-0,5	-5'000.00	-0,1
Total Personalaufwand	-3'084'775.00	-70,3	-2'979'863.50	-74,6
Bruttogewinn II	726'103.76	16,5	583'584.78	14,6

ERFOLGSRECHNUNG	2016		2015	
	CHF	%	CHF	%
Bruttogewinn II	726'103.76	16,5	583'584.78	14,6
Raumaufwand inkl. Nebenkosten	-520'364.00		-167'184.00	
Unterhalt und Reparaturen	-142'348.30		-40'627.55	
EDV-Softwareunterhalt	-18'155.40		-30'529.65	
Sachversicherungen	-6'880.35		-6'604.50	
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-9'275.25		-19'180.85	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-64'906.10		-55'258.45	
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	-13'953.52		-13'852.44	
Telefon, Internet, Porti	-4'848.20		-3'680.05	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-29'558.35		-42'622.45	
Werbeaufwand	-29'240.60		-16'262.20	
Spesen und Auslagen	-1'183.45		-3'042.10	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-23'350.52		-738.07	
Total übriger betrieblicher Aufwand	-864'064.04	-19,7	-399'582.31	-10,0
Betriebserfolg I (EBITDA)	-137'960.28	-3,1	184'002.47	4,6
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-50'927.35		-31'860.00	
Abschreibungen immobile Sachanlagen	0.00		-31'280.00	
Betriebserfolg II (EBIT)	-188'887.63	-4,3	120'862.47	3,0
Finanzaufwand	-572.62		-606.02	
Darlehenszinsaufwand	-7'500.00		-7'104.15	
Hypothekar- und Baurechtszinsen	0.00		-7'610.40	
Finanzertrag	82.85		759.85	
Darlehenszinsertrag	7'500.00		7'104.15	
Finanzerfolg	-489.77	0,0	-7'456.57	-0,2
Unternehmenserfolg I	-189'377.40	-4,3	113'405.90	2,8
Ausserord./einmalig./periodenfremder Aufwand	-5'149.70		-160'489.27	
Ausserord./einmalig./periodenfremder Ertrag	10'626.40		311'663.54	
Veränderung Rückstellung Gebäudeerneuerung	0.00		-250'000.00	
Jahresverlust/-gewinn	-183'900.70	-4,2	14'580.17	0,4

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	139'000
Einmaliger Aufwand	5'150	3'686
Periodenfremder Aufwand	0	17'803
Total	5'150	160'489
Ausserordentlicher Ertrag	0	301'000
Einmaliger Ertrag	5'149	5'263
Periodenfremder Ertrag	5'477	5'401
Total	10'626	311'664

Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma: Verein Altersheim Riggisberg

Rechtsform: Verein

Statutarischer Sitz: Riggisberg BE

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt (Jahr 2016) bei 38,2 (beinhaltet 4,3 Stellen Auszubildende).

Wesentliche Beteiligungen (direkt gehalten)

Firma: Immobilien Riggishof AG; Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz: Riggisberg;

Gesellschaftskapital: CHF 500'000

Zweck: Zurverfügungstellung von Immobilien an Institutionen, welche die Pflege und Betreuung von betagten Menschen bezwecken.

	2016 CHF	2015 CHF
Buchwert:	500'000	500'000
Kapitalanteil/Stimmenanteil:	100% / 100%	100% / 100%

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

BVG	20'341	0
AHV	14'854	16'338

Veränderung Fondskapitalien

01.01. (Fonds Heimbewohner / Altersheim)	536'181.27	538'152.57
Diverse Einnahmen < CHF 2'000	5'070.95	3'865.95
Total Einnahmen Fonds	5'070.95	3'865.95
Diverse Auslagen < CHF 2'000	-3'980.05	-5'837.25
Total Belastungen Fonds	-3'980.05	-5'837.25
31.12. (Fonds Heimbewohner / Altersheim)	537'272.17	536'181.27
01.01. (Fonds Personal)	20'120.30	15'203.50
Verkaufserlös Mobiliar durch Basar bei Umzug	5'149.70	0.00
Diverse Einnahmen < CHF 2'000	3'238.35	4'916.80
Total Einnahmen Fonds	8'388.05	4'916.80
Diverse Auslagen < CHF 2'000	-2'028.50	0.00
Total Belastungen Fonds	-2'028.50	0.00
31.12. (Fonds Personal)	26'479.85	20'120.30

Bericht der Revisionsstelle



Tempelstrasse 8A
Postfach 44
3608 Thun
T 033 223 52 52
F 033 336 70 52
revision@navica.ch
www.navica.ch

An die Vereinsversammlung des

Verein Altersheim Riggisberg, Riggisberg

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 10 der Statuten haben wir die beiliegende Jahresrechnung des **Vereins Altersheim Riggisberg** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Fondsrechnung für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 69b Abs. 4 ZGB) verantwortlich. Darüber hinaus ist er für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung der Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz (Ar. 69b Abs. 4 ZGB in Verbindung mit Art. 957 ff. OR) und den Statuten.

NAVICA Revisions AG



Martin Niemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Renato Spaeth
Zugelassener Revisionsexperte

Thun, 13. März 2017

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Veränderung Fondskapitalien)

wohnen begleiten pflegen



Verein Altersheim Riggisberg
Längenbergstrasse 32
3132 Riggisberg
Telefon +41 31 809 17 22
Telefon Pflege +41 31 808 17 03
Telefax +41 31 809 36 28
info@riggishof.ch
www.riggishof.ch